



## NEWSLETTER FEBRUAR 2010

### TAGUNGEN/WORKSHOPS

Internationaler Frauentag 8. März 2010, Netzwerk Frauenforschung NRW, Universität Duisburg-Essen

Herzlich eingeladen wird zur Netzwerktagung am 8. März 2010 an die Universität Duisburg-Essen (Bibliothekssaal Essen)

Das Thema ist: Geschlechtergerechte Hochschulen in NRW: Bestandsaufnahme und Herausforderungen  
Mehr dazu finden Sie unter: <http://www.netzwerk-frauenforschung.nrw.de/termine.php?lang=de>

Internationale Konferenz Gender Counts 03/10

In diesem Jahr begeht der UN-Sicherheitsrat den 10. Jahrestag seiner Resolution 1325 zu Frauen, Frieden und Sicherheit. OWEN - Mobile Akademie für Geschlechterdemokratie und Friedensförderung e.V. veranstaltet zu diesem Anlass in Kooperation mit dem Frauensicherheitsrat und dem Forum Ziviler Friedensdienst die internationale Konferenz „GENDER COUNTS“ vom 24.-26. März in Berlin. Der Kongress soll dem Dialog zwischen deutschen Ministerien, Stiftungen und Nichtregierungsorganisationen und lokalen Gruppen aus folgenden Regionen dienen: Kaukasus, Kosovo, Nahost und Ostafrika. Programm, nähere Informationen und Anmeldung unter: <http://www.owen-berlin.de/>

### 3. Fachsymposium „Gender und Medizin“ Uni Düsseldorf 05/10

Am 19. Mai 2010 (Mittwoch) um 15:30 s.t.– 17:30 Uhr im Hörsaal des Instituts für Neuropathologie (3.Etage) Universitätsklinikum Düsseldorf findet das 3. Fachsymposium „Gender und Medizin“ statt.

Themenschwerpunkt wird sein: Gender in der Kinderheilkunde

Middlesex, was ist das? Referentin: Priv.- Doz. Dr. med. Annette Richter-Unruh, Pädiatrische Endokrinologin und –Diabetologin Ärztliche Leiterin ENDOKRINOLOGIKUM Ruhr, Zentrum für Hormon- und Stoffwechselerkrankungen Bochum

Mädchen und Jungen behandeln – ein pädiatrisches Thema?

Zugang über den Hörsaaaleingang Gebäudekomplex Institut für Pathologie. Parkmöglichkeiten befinden sich auf dem Campus (gegen Gebühr). Die Gespräche können bei einem anschließenden Imbiss ausklingen.

Anmeldungen per E-Mail an: [hildegard.grass@uni-duesseldorf.de](mailto:hildegard.grass@uni-duesseldorf.de)

Anmeldungsfrist ist der 24. April 2010.

### 4th Christina Conference on Gender Studies 05/10

The 4th Christina Conference on Gender Studies

Gender, Nature and Culture

Helsinki, Finland , 20.-22. May 2010

The 4th Christina conference explores the complex connections among gender, nature and culture. Recent research has increasingly viewed nature and culture as inherently entangled and inseparable, suggesting that nature is often understood through discourses of gender and, conversely, that gender is made sense of through historically contingent assumptions about nature. Building on this growing body of scholarship, the conference asks how this mutual intertwining of nature, culture and gender has been theorized, represented and experienced in the past as well as the present. The conference aims to be a meeting point for researchers from different disciplines.

Early bird (by 31 March 2010) Participant 125€ Student (including postgraduate students) 50€

Full fee (from 1 April 2010) Everyone 150€

Please note that the fee does not include Friday night's conference dinner (additional 35€)

Mehr Informationen dazu gibt es unter: <http://www.helsinki.fi/genderstudies/conference>

### „Verflochtene Lebenswelten“. 16. Tagung des Arbeitskreises Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit (AKGG-FNZ) - Stuttgart 11/10

An der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau findet vom Mittwoch, dem 17., bis Freitag, dAK Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit Stuttgart-Hohenheim, Stuttgart 04.11.2010-06.11.2010, Tagungshaus der Katholischen Akademie Stuttgart-Hohenheim

Globalgeschichte und Außereuropäische Geschichte sind von ihrem einstigen Exotenstatus mittlerweile ins Zentrum der Historischen Forschung gerückt. Geschlechtergeschichtliche Aspekte wurden dabei noch zu wenig berücksichtigt, wie auch die deutsche Geschlechtergeschichte die Konstruktion von Geschlecht meist im europäischen Kontext untersucht. In Anlehnung an das Konzept des entanglement stellt die 16. Tagung des Arbeitskreises Geschlechtergeschichte der Frühen Neuzeit (AKGG-FNZ) daher „Verflochtene Lebenswelten“ in den Mittelpunkt. Mit dem Begriff der „Verflochtenen Lebenswelten“ ist impliziert, dass unterschiedliche Gruppen und Zusammenhänge durch Praktiken und Diskurse verbun-

den werden. Derartige Verbindungen können durch die verschiedensten Faktoren konstruiert sein: geographisch, kulturell, sozial, religiös. Uns interessiert dabei besonders, welche Relevanz die Kategorie Geschlecht für die Verflechtung der Lebenswelten wie auch für die Konstruktion von deren Grenzen hatte. Dies kann auf vielen Ebenen untersucht werden, beispielsweise bezüglich der Wahrnehmung, der Interaktion, des Wissens oder des Konsums.

Die Tagungen des Arbeitskreises sollen methodologisch-theoretische Debatten initiieren oder jedenfalls intensivieren. Dies kann nur dann gelingen, wenn die einzelnen Beiträge maßgeblich den Fokus auf die verwendeten Methoden bzw. den theoretischen Hintergrund ihres jeweiligen Forschungsansatzes legen. Vortragsvorschläge richten Sie bitte per E-Mail bis zum 15. Mai 2010 an die folgenden Personen

Dr. Antje Flüchter Email: [fluechter@asia-europe.uni-heidelberg.de](mailto:fluechter@asia-europe.uni-heidelberg.de)

Dr. Monika Mommertz Email: [monika.mommertz@geschichte.uni-freiburg.de](mailto:monika.mommertz@geschichte.uni-freiburg.de)

Mehr dazu: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=13311>

## CALL FOR PAPERS/CALL FOR ARTICLES

### CFP: Popular Sex: Media and Sexuality in Germany in the Early 20th Century - Calgary 03/10

University of Calgary, Calgary; Call for Papers: Workshop

Popular Sex: Media and Sexuality in Germany in the Early 20th Century

Der Workshop wird voraussichtlich am 7. und 8. Januar 2011 an der University of Calgary (Kanada) stattfinden. Er wird organisiert von: Annette Timm (Associate Professor of History, University of Calgary), Michael Thomas Taylor (Assistant Professor of German, University of Calgary), Rainer Herrn (Institut für Geschichte der Medizin, Charité Berlin und Magnus Hirschfeld Gesellschaft)

Geplant ist ein zweitägiger Workshop mit 8-12 internationalen TeilnehmerInnen. Um die Diskussion anzuregen, werden die ausführlichen Texte der ReferentInnen allen TeilnehmerInnen vorab geschickt. Die entsprechenden Vorträge sollten dann nur die Kernthesen kurz zusammenfassen. Konferenzsprache ist Englisch.

Der Einsendetermin für die englischen Kurzbeschreibungen der Beiträge (abstracts) ist der 15. März 2010.

Bitte schicken Sie die Kurzbeschreibungen an alle drei Organisatoren:

[atimm@ucalgary.ca](mailto:atimm@ucalgary.ca), [mtaylor@ucalgary.ca](mailto:mtaylor@ucalgary.ca), [rainerherrn@gmx.de](mailto:rainerherrn@gmx.de)

Weitere Informationen finden Sie unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=13183>

### CfP Beyond the leaky pipeline - conference in Brussels 19 -20 October

Call for papers für die Abschlusskonferenz des Projekts „Meta analysis of gender science research“

The main objective of the conference is to present the conclusions of the study and to discuss with experts

and policy-makers the possibilities and challenges for European and national research on gender and science and policies towards gender equality in science.

More information: [http://www.genderandscience.org/doc/call\\_for\\_papers.pdf](http://www.genderandscience.org/doc/call_for_papers.pdf)

Am 8./9. Oktober 2010 findet an der Universität Paderborn eine gemeinsame Tagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung und der Kommission für psychoanalytische Pädagogik statt.

Das Thema der Tagung lautet: 'Eigen' und 'anders' – Abgrenzungen und Verstrickungen. Geschlechterforschung und Psychoanalytische Pädagogik im Dialog

Wir erwarten dabei von den KollegInnen, die sich an der Tagung beteiligen möchten, nicht, dass sie in beiden Theoriefeldern beheimatet sind oder beide Perspektiven abdecken sollen – sondern dass jedeR aus seiner/ihrer Sicht, Kenntnis und Interesse Beiträge beisteuert, die der gemeinsamen Diskussion dienlich sein können. Exposés zu theoretischen, empirischen, bildungshistorischen und forschungsmethodologischen Beiträgen erbitten wir bis zum 15.4.2010 an folgende Adressen: Barbara Rendtorff (hier für die Kommission Psychoanalytische Pädagogik): [Barbara.Rendtorff@uni-paderborn.de](mailto:Barbara.Rendtorff@uni-paderborn.de)

Elke Kleinau (für die Sektion Frauen- und Geschlechterforschung): [Elke-Kleinau@web.de](mailto:Elke-Kleinau@web.de)

Mehr dazu finden Sie hier: [http://www.uni-siegen.de/gender/newsletter\\_dokumente/cfp\\_tagung\\_frauen\\_und\\_geschlechterforschung.doc](http://www.uni-siegen.de/gender/newsletter_dokumente/cfp_tagung_frauen_und_geschlechterforschung.doc)

This workshop aims to explore the gendered dimension of international politics, norms and institutions, as well as ideologies, perceptions and critiques of internationalism, in eastern and western Europe from 1945 to the mid-1960s. We aim to bring together historians working on the history of women's transnational organising, the gendering of international projects and processes of integration, the connections and transfers between ideologies and practices of gender equality and difference across geographic and political divides, and transnational approaches to gendered histories of post-war Europe that move beyond the conventional focus on the western part of the continent.

Please send abstracts of 500 words (maximum) and a brief CV by 15 April 2010 to Celia Donert ([donert@zzf-pdm.de](mailto:donert@zzf-pdm.de)). The costs of travel and accommodation will be covered by the organisers. Applicants will be notified of the outcome by 1 June 2010.

More information: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/termine/id=13326>

Thema der Tagung: „In Bewegung: Das Verhältnis von Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht“.

Die Frage danach, welche Relevanz und Bedeutung geschlechtertheoretisches Wissen für die Konzeption von Öffentlichkeit und das Verständnis von Medien liefern kann, ist in der Kommunikations- und Medienwissenschaft anhaltend. Es sind vor allem die permanenten Wandlungsprozesse in den Bereichen von Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht, die diese Diskussion herausfordern. Digitalisierung der Medien, Segmentierung von Öffentlichkeit oder die Krise der Männlichkeit sind in diesem Zusammenhang nur einige wenige Schlagworte.

Zugleich unterliegt wissenschaftliches Wissen und Erkenntnis im Feld der Kommunikations- und Medienwissenschaft und der Geschlechterforschung einem beständigen Wandel. Es sind somit auch die produktiven theoretischen und methodischen bzw. methodologischen Auseinandersetzungen, die eine ständige Neubestimmung des Verhältnisses von Medien, Öffentlichkeit und Geschlecht erfordern.

Datum und Ort: 23.09.-25.09.2010 in Berlin. Organisiert von der Arbeitsstelle Journalistik an der FU Berlin. Abstracts bitte bis zum 15.04.2010 an Margreth Lünenborg oder Tanja Maier ([margreth.luenenborg@fu-berlin.de](mailto:margreth.luenenborg@fu-berlin.de); [tanja.maier@fu-berlin.de](mailto:tanja.maier@fu-berlin.de))

Mehr dazu finden Sie hier: [http://www.uni-siegen.de/gender/newsletter\\_dokumente/cfp\\_zur\\_tagung\\_der\\_fg\\_medien\\_oeffentlichkeit\\_und\\_geschlecht.pdf](http://www.uni-siegen.de/gender/newsletter_dokumente/cfp_zur_tagung_der_fg_medien_oeffentlichkeit_und_geschlecht.pdf)

Der Tagung liegt ein doppelter Fokus zugrunde: Einerseits sollen theoretischmethodische Fragen diskutiert und individuelle Fallstudien am konkreten Material vorgestellt werden, andererseits soll diskutiert werden, wo die Grenzen der Intersektionalitätsforschung auf dem Feld der Narrativitätsforschung liegen. Angesprochen sind Vertreter aller Disziplinen, für die narrative Aspekte relevant sind; die im Titel definierten Themenfelder – Film, Literatur und Historiographie – sind als übergreifende Instrumente von Kultur, weniger als disziplinär gebundene narrative Formen zu verstehen. Die Perspektiven, die den einzelnen Beiträgen zugrunde gelegt werden können, sind letztlich unbeschränkt. So ist die Untersuchung verschiedener differenzstiftender Merkmale in Bezug auf ein bestimmtes Textcorpus oder einen einzelnen Text ebenso denkbar wie Vergleiche zwischen einzelnen Medientypen (Produktion von Differenz in Film und Literatur) oder die Beschäftigung mit der Herstellung und/oder Aufrechterhaltung spezifischer Formen von Differenz in verschiedenen Epochen oder Nationalkulturen.

Die Tagung wird vom 19.-21. November 2010 an der Bergischen Universität Wuppertal in Kooperation mit dem dortigen Zentrum für Erzählforschung stattfinden. Eine Publikation der Tagungsbeiträge ist geplant.

Abstracts von etwa einer Seite richten Sie bis Ende März bitte per E-Mail an beide Organisatoren: Dr. Christian Klein (Bergische Universität Wuppertal): [chklein@uniwuppertal.de](mailto:chklein@uniwuppertal.de), Falko Schnicke, M.A. (Graduiertenkolleg »Geschlecht als Wissenskategorie« an der HU Berlin): [falko.schnicke@gmx.de](mailto:falko.schnicke@gmx.de). Mehr dazu finden Sie hier: [http://www.uni-siegen.de/gender/newsletter\\_dokumente/cfp\\_anderes\\_erzaehlen.pdf](http://www.uni-siegen.de/gender/newsletter_dokumente/cfp_anderes_erzaehlen.pdf)

#### CfP Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft

Thema: Riskante Leben? Geschlechterordnungen in der Reflexiven Moderne

Das Jahrbuch Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft 2012 (Band 8) wird max. 8 Beiträge zu diesem Schwerpunkt enthalten und umfasst Aufsätze (bis 35tsd. Zeichen) und Diskussions- bzw. Forschungsbeiträge (bis 20tsd. Zeichen), die nach einem Peer-Review-Verfahren ausgewählt werden. Erwünscht sind auch Tagungsberichte, Rezensionen und Sammelrezensionen zu Veröffentlichungen aus unterschiedlichen Kontexten der Frauen- und Geschlechterforschung in der Erziehungswissenschaft, die sich vorzugsweise, aber nicht ausschließlich mit dem Schwerpunkt dieses Bandes beschäftigen. Wir laden Sie herzlich ein, sich mit einem Beitrag an unserem Schwerpunktheft zu beteiligen und bitten Sie, Ihr Exposé, das nicht mehr als 3.000 Zeichen enthalten soll, bis spätestens 30. September 2010 an die Herausgeberinnen zu schicken. Die Einladung an die Autorinnen und Autoren erfolgt Ende November 2010. Die ausgearbeiteten Beiträge müssen dann bis Mitte Juni 2011 vorliegen, damit genügend Zeit für das Review-Verfahren bleibt. Der Band erscheint im Frühjahr 2012.

Als Herausgeberinnen sind für den Band verantwortlich: Barbara Rendtorff und Vera Moser, Kontakt: [Barbara.Rendtorff@uni-paderborn.de](mailto:Barbara.Rendtorff@uni-paderborn.de); [Vera.Moser@erziehung.uni-giessen.de](mailto:Vera.Moser@erziehung.uni-giessen.de). Mehr dazu: [http://www.uni-siegen.de/gender/newsletter\\_dokumente/calljahrbuchbd8.doc](http://www.uni-siegen.de/gender/newsletter_dokumente/calljahrbuchbd8.doc)

## AUSSCHREIBUNGEN

### Stellenausschreibung wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiter Uni Hildesheim

An der Stiftung Universität Hildesheim ist im Gleichstellungsbüro zum 01.05.2010 die Stelle einer/eines wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters (TV-L Entgeltgruppe 11 - 13, 50%) je nach persönlicher Qualifizierung im Rahmen des audit familiengerechte Hochschule für den Zeitraum von ein 1 ¾ Jahren zu besetzen. Die Einstellung erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung von Mitteln aus dem Professorinnen-Programm.

Wichtigste Aufgaben: Entwicklung von Strategien zur Umsetzung der Zielvereinbarungen; Planung und Koordination der Maßnahmen; Abstimmung mit relevanten Akteuren innerhalb und außerhalb der Universität; Öffentlichkeitsarbeit einschließlich der Pflege der Web-Seite.

Die Stellenausschreibung finden Sie hier: [http://www.uni-hildesheim.de/de/9890\\_44135.htm](http://www.uni-hildesheim.de/de/9890_44135.htm)

### Ausschreibung zwei Stellen als Studentische Hilfskraft; FU Berlin

am Internationalen Graduiertenkolleg „InterArt“, Institut für Theaterwissenschaft der Freien Universität Berlin, sind zwei Stellen als Studentische Hilfskraft (40 MoStd.) ab dem 01.04.2010 bzw. ab dem 01.07.2010 zunächst bis zum 31.12.2010 (mit Aussicht auf Verlängerung) zu besetzen.

Die Stellenausschreibung finden Sie hier:

<http://www.geisteswissenschaften.fu-berlin.de/v/interart/news/hiwistellen.html>

### Ausschreibung Lehraufträge für die Geschlechterstudien / Gender Studies, HU-Berlin

Für das Sommersemester 2010 schreibt das Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien (ZtG) der HU-Berlin zwei Lehraufträge für Kompaktkurse den Themen Berufsprofiling und Empowerment aus. Zielgruppe der Kurse sind in beiden Fällen fortgeschrittene Studierende der Gender Studies beiderlei Geschlechts in der Vorbereitungsphase eines Mentoring-Programms zum Übergang in den Beruf. In diesem Mentoring-Programm soll es u. a. darum gehen, dass die Student\_innen ihre spezifischen Kompetenzen aus diesem Studiengang unter der Perspektive der späteren beruflichen Praxis selbstbewusst und zugleich realitätsgerecht einzuschätzen lernen und auf deren Einbringung in außeruniversitäre Praxisfelder vorbereitet werden. Hierzu sollen diese beiden Kurse, die zeitlich in die Vorbereitungsphase des Mentoring-Programms eingebettet werden, einen Beitrag leisten. Das Berufsprofiling soll zugleich dabei helfen, sich für ein spezifisches Tätigkeitsfeld zu entscheiden, aus dem dann eine Mentorin oder ein Mentor gesucht wird. Die eigentliche Mentoring-Beziehung soll im Wintersemester 2010/11 stattfinden. Bewerbungsfrist ist der 22.03.2010.

Mehr Informationen finden Sie hier: <http://www.gender.hu-berlin.de/studiumlehre/lehre/lehrauftraege/>

In der Fakultät für Kulturwissenschaften ist zum Wintersemester 2011/2012 eine Universitätsprofessur (W 3) für Vergleichende Literatur- und Kulturwissenschaft (Komparatistik) unter Berücksichtigung der Gender Studies (Nachfolge Prof. Dr. Gisela Ecker) zu besetzen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden bis zum 22.04.2010 unter Angabe der Kennziffer 1002 erbeten an den Dekan der Fakultät für Kulturwissenschaften Prof. Dr. Volker Peckhaus, Universität Paderborn, Warburger Straße 100, 33098 Paderborn.

Die Stellenausschreibung finden Sie hier:

<http://www2.uni-paderborn.de/verwaltung/service/stellenangeboteProf.htm>

We are currently looking for 2 postdoctoral researchers to participate in the Wired Up program. Wired Up is an international, interdisciplinary collaborative project between the Faculty of Humanities and the Faculty of Social Sciences. Vanderbilt University, USA, is also taking part in the project. The project is funded by Utrecht University, through the prestigious High Potential Programme. Wired Up researches how new digital media practices, in particular the Internet, impact on the lives, identities, learning and socialization of migrant youth.

The project focuses on: identity construction and global representations; development of new learning strategies and socialization patterns; new forms of digital literacy and youth networks

For more information about Wired Up visit: <http://www.uu.nl/wiredup>

Postdoc 1: Digital media & migration (0.8 fte) – Faculty of Humanities

Postdoc 2: Digitale geletterdheid van migranten jeugd (0,8 fte) – Faculteit Sociale Wetenschappen

For more information about vacancies visit:

<http://www.uu.nl/NL/Informatie/sollicitanten/Pages/Vacatures.aspx>

An der Johannes Kepler Universität Linz ([www.jku.at](http://www.jku.at)) ist ehestmöglich die Position eines/einer Universitätsassistenten/in mit Doktorat/Ph.D. nach dem Kollektivvertrag der ArbeitnehmerInnen der Universitäten und UG am gesamtuniversitären Institut für Frauen- und Geschlechterforschung zu besetzen.

Bei der ausgeschriebenen Stelle handelt es sich um eine zeitlich nicht befristete PostDoc Stelle im Beschäftigungsausmaß von 25 Stunden/Woche (Erweiterung durch Drittmittelprojekte möglich) am gesamtuniversitären Institut für Frauen- und Geschlechterforschung für den Bereich Technik-Naturwissenschaften.

Bewerbungsfrist ist der 24.03.2010. Die Stellenausschreibung finden Sie hier: [http://www.jku.at/PERS/content/e14908/e14907/e14895/e73496/2039\\_ger.pdf](http://www.jku.at/PERS/content/e14908/e14907/e14895/e73496/2039_ger.pdf)

## Stellenausschreibung TU Dortmund „Geschlecht, Milieu, Ethnizität“

An der Technischen Universität Dortmund sind in der Fakultät 12 am Institut für Soziologie in einem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Forschungsprojekt über „Geschlecht, Milieu, Ethnizität: Peer-Kulturen und schulische Anforderungen in intersektionaler Perspektive“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt zwei Stellen für wissenschaftlich Beschäftigte für die Dauer von jeweils drei Jahren zu besetzen. Die Möglichkeit zur wissenschaftlichen Qualifikation ist gegeben.

Die Stellenausschreibung finden Sie hier: [http://www.tu-dortmund.de/uni/Uni/Jobs/Wissenschaftlich\\_Besch\\_\\_ftigte/5\\_10\\_FK\\_12\\_zwei\\_Stellen\\_als\\_wiss\\_\\_Besch\\_\\_E\\_13\\_TV-L\\_je\\_65\\_.pdf](http://www.tu-dortmund.de/uni/Uni/Jobs/Wissenschaftlich_Besch__ftigte/5_10_FK_12_zwei_Stellen_als_wiss__Besch__E_13_TV-L_je_65_.pdf)

## Stellenausschreibung, Initiative sexuelle Vielfalt; Berlin

Für die Koordination der Umsetzung der vom Berliner Abgeordnetenhaus beschlossenen Initiative „Berlin tritt ein für Selbstbestimmung und die Akzeptanz sexueller Vielfalt“ sucht die Senatsverwaltung einen qualifizierten Mitarbeiter/ eine qualifizierte Mitarbeiterin. Bewerbungen sind bis zum 19.3.2010 einzureichen.

Die Stellenausschreibung finden Sie hier: [http://www.berlin.de/imperia/md/content/lb\\_ads/gglw/100301\\_stellenausschreibung\\_lads\\_bf.pdf?start&ts=1267541430&file=100301\\_stellenausschreibung\\_lads\\_bf.pdf](http://www.berlin.de/imperia/md/content/lb_ads/gglw/100301_stellenausschreibung_lads_bf.pdf?start&ts=1267541430&file=100301_stellenausschreibung_lads_bf.pdf)

## NEWS

## Fachgesellschaft Geschlechterstudien/Gender Studies Association gegründet!

Am 29. Januar 2010 gründeten 204 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende an der Technischen Universität Berlin die Fachgesellschaft Geschlechterstudien. Zu den Gründungsmitgliedern zählten auch die Zentren für Geschlechterforschung der TU und HU Berlin sowie die Universitäten Siegen und Luxemburg.

Das Ziel der Fachgesellschaft ist es, die Etablierung und Weiterentwicklung der Geschlechterstudien im deutschsprachigen Raum zu fördern und insbesondere den inter- und transdisziplinären Austausch zu fördern. Das innovative Potenzial, das die Gender Studies als wissenschaftliche Perspektive quer zu allen Disziplinen seit vielen Jahren in das wissenschaftliche Feld einbringt, soll durch die Fachgesellschaft noch stärker öffentlich und gegenüber Drittmittelgebern sichtbar gemacht werden.

Jetzt ist die aktive Mitarbeit und Mitgestaltung aller in dem Feld der Geschlechterstudien Forschenden und Lehrenden gefragt. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Fachgesellschaft (<http://www.fg-gender.de/>)

Der Newsletter Neue Wege für Jungs informiert monatlich über aktuelle Trends im Themenspektrum Berufsorientierung und Lebensplanung von Jungen. Abonnieren können Sie ihn hier: <http://www.neue-wege-fuer-jungs.de/Neue-Wege-fuer-Jungs/Newsletter>

### Einladung zur Ausstellungseröffnung H. Dohm, Fernuni Hagen

Die erste Hedwig-Dohm-Ausstellung in Deutschland! Vom 11. März bis 22. April ist sie an der FernUniversität in Hagen zu sehen.

Die Herausgeberinnen des Dohm Gesamtwerks laden zur offiziellen Ausstellungseröffnung am Donnerstag, den 11. März 2010, um 19 Uhr.

Nach Grußworten von Marlies Hesse vom Journalistinnenbund und Cornelia Wenzel vom Archiv der deutschen Frauenbewegung in Kassel wird, zusammen mit dem Schauspieler Gerd Buurmann, Dohms Witz und Geist mit einer Szenischen Lesung und Diskussion vorgestellt. Und natürlich gibt es die Gelegenheit, sich die Exponate anzusehen und über Zitate von Dohm zu schmunzeln. Für Wein, Wasser, Saft und was zum Knabbern ist ebenfalls gesorgt. Mehr dazu finden Sie unter: [http://www.fernuni-hagen.de/ausstellung/hedwig\\_dohm/](http://www.fernuni-hagen.de/ausstellung/hedwig_dohm/)

## BUCHERSCHEINUNGEN

### Making Sex Revisited

Dekonstruktion des Geschlechts aus biologisch-medizinischer Perspektive

Heinz-Jürgen Voß

Bielefeld, Januar 2010, 466 Seiten

ISBN: 978-3-8376-1329-2

Geschlecht ist gesellschaftlich gemacht. Dass das auch für das biologische Geschlecht sex gilt – ein Postulat queer-feministischer Theorien –, kann dieser Band anhand biologischer Theorien erstmals deziert und differenziert belegen.

Die naturphilosophischen und biologisch-medizinischen Geschlechtertheorien unterschiedlicher Zeitabschnitte (Antike, beginnende Moderne, Gegenwart) werden dargestellt und mit gesellschaftlichen Geschlechterordnungen in Verbindung gebracht. Heinz-Jürgen Voß führt die miteinander ringenden Positionen differenziert aus und zeigt: Mit prozessorientierten Betrachtungsweisen sind in biologischen Theorien viele Geschlechter denkbar – statt nur zwei oder drei.

## Subversive Strategien in der Rock- und Popmusik

Doris Leibetseder

Bielefeld, Januar 2010, 340 Seiten

ISBN: 978-3-8376-1193-9

In dieser spannenden Pionierarbeit werden erstmals Schlüsselkonzepte der aktuellen Gender-Politik und Queer Theorie wie Ironie, Parodie, Camp, Maske/Maskerade, Mimesis/Mimikry, Cyborg, Transsexualität und Dildo wissenschaftlich aufbereitet. Mit Hilfe einer neuen Art der Wissensvermittlung verbindet die Autorin anspruchsvolle sozial- und kulturwissenschaftliche Theorien mit praktischen Beispielen aus den Cultural Studies. Der subversive Charakter queerer Motive wird am Beispiel zeitgenössischer Rock- und Popmusik aufgezeigt und in Beziehung zu klassischen Diskursen der abendländischen Philosophiegeschichte gesetzt.

## Selektive Emanzipation

## Analysen zur Gleichstellungs- und Familienpolitik

Diana Auth, Eva Buchholz, Stefanie Janczyk (Hrsg.)

Opladen und Farmington Hills: Verlag Barbara Budrich 2010, 256 Seiten

ISBN: 978-3-86649-254-7

Die AutorInnen reflektieren die Gleichstellungs- und Familienpolitik der Großen Koalition sowie anderer ost- und westeuropäischer Länder aus feministischer Perspektive. Die gleichstellungspolitisch umstrittenen Wirkungen der aktuellen Familienpolitik, die von einem „soften“ Randbereich zu einem zentralen Feld in der Sozialpolitik avanciert ist, werden ebenso in den Blick genommen wie die Gleichstellungspolitik, die – so die vielfach geäußerte Kritik – zu einem „Nebenprodukt“ der Familienpolitik verkommen sei.

Dabei wird die These vertreten, dass die familien- und gleichstellungspolitischen Reformen in Deutschland und anderen europäischen Ländern nicht für alle Frauen gleichermaßen Chancengleichheit und mehr Wahlfreiheit bedeuten. Stattdessen hat eine selektive Emanzipation stattgefunden, die mit mehr Gleichstellung für sozial besser gestellte Frauen einhergeht. Sowohl die deutsche Familien- und Gleichstellungspolitik als auch die Familienpolitik anderer europäischer Länder ist – aus ökonomischen und/oder demografischen Gründen – ausgerichtet auf gut qualifizierte, eher einkommensstarke Frauen, wohingegen prekär beschäftigte, gering qualifizierte, arbeitslose, gesundheitlich eingeschränkte, ältere, nicht-heterosexuelle, und/oder (ethnischen) Minderheiten angehörende Frauen nicht im Fokus der staatlichen FamilienpolitikerInnen und GleichstellungsakteurInnen stehen.

## Besprechung zur „Encyclopedia of Sex and Gender (Four Volumes)“

Fedwa Malti-Douglas (ed.) (2007)

Detroit (u.a.): Macmillan Reference USA (Thomson Gale);

ISBN: 978-0-02-865960-2 (set hard cover); eISBN: 978-02-866115-5

Die Besprechung von Christian Klesse ist nachzulesen unter: [http://www.uni-siegen.de/gender/news-letter\\_dokumente/besprechung\\_encyclopedia\\_of\\_sex\\_and\\_gender.pdf](http://www.uni-siegen.de/gender/news-letter_dokumente/besprechung_encyclopedia_of_sex_and_gender.pdf)

Prozesse gegen weibliche Mitglieder der RAF und der Bewegung 2. Juni ( Schriften des Bundesarchivs 71).

Düsseldorf: Droste Verlag 2009.

ISBN 978-3-7700-1627-3; VII, 363 S.

Rezensiert für H-Soz-u-Kult von: Christine Hikel, Historisches Institut,  
Universität der Bundeswehr München

Die Rezension finden Sie unter: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2010-1-146>

Epple, Angelika; Schaser, Angelika (Hrsg.): Gendering Historiography. Beyond National Canons.

Frankfurt: Campus Verlag 2009. 244 S.

ISBN 978-3-593-38960-8

Rezensiert für H-Soz-u-Kult von: Claudia Opitz-Belakhal, Historisches Seminar, Universität Basel

Die Rezension finden Sie hier : <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/rezensionen/2010-1-130>